



Gemeindeversammlung der Einwohnergemeinde Thierachern

Montag, 7. Dezember 2015, 20.00 Uhr
in der Mehrzweckhalle der Primarschulanlage Kandermatte

T r a k t a n d e n

- 1. Ehrungen**
- 2. Budget 2016**
Genehmigung des Budgets für das Jahr 2016, Festsetzung der Steueranlagen und Gebührenansätze sowie der Abschreibungsdauer vom bestehenden Verwaltungsvermögen per 31.12.2015
- 3. Ersatz Heizung Schulanlage Kandermatte**
Verpflichtungskredit
- 4. Kreditabrechnung**
Kenntnisgabe der Kreditabrechnung
- Sanierung Flachdach Schulanlage Kandermatte
- 5. Informationen aus dem Gemeinderat**
- 6. Verschiedenes**

Botschaft

des Gemeinderates an die stimmberechtigten Bürgerinnen und Bürger der Einwohnergemeinde Thierachern für die Gemeindeversammlung vom 7. Dezember 2015.

Beschwerden gegen Versammlungsbeschlüsse sind innert 30 (in Wahlsachen innert 10 Tagen) nach der Versammlung schriftlich und begründet beim Regierungsstatthalteramt, Scheibenstrasse 3, 3600 Thun, einzureichen (Art. 63ff Verwaltungsrechtspflegegesetz VRPG). Die Verletzung von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften ist sofort zu beanstanden (Artikel 49a Gemeindegesetz GG; Rügepflicht). Wer rechtzeitige Rügen pflichtwidrig unterlassen hat, kann gegen Wahlen und Beschlüsse nachträglich nicht mehr Beschwerde führen.

Alle Schweizerinnen und Schweizer, die am 7. Dezember 2015 das 18. Altersjahr erreicht haben und seit mindestens drei Monaten in der Gemeinde Thierachern angemeldet sind, werden zur Teilnahme an dieser Versammlung eingeladen.

Wir bitten die Automobilisten, das Fahrverbot auf dem Areal der Primarschulanlage Kandermatte zu beachten und die Fahrzeuge auf dem signalisierten Parkplatz abzustellen.

Traktandum 1 Ehrungen

Referent Gemeindepräsident Hans Jörg Kast

Der Gemeinderat führt die Ehrung von Gemeindegewinnen und Gemeindegewinnen oder Gruppen durch, die im Verlaufe des Jahres 2015 im Beruf, Hobby, Sport etc. Resultate mit Auszeichnungen erzielt haben.

Traktandum 2 Budget 2016

Genehmigung des Budgets für das Jahr 2016 und Festsetzung der Steueranlagen und Gebührenansätze sowie der Abschreibungsdauer vom bestehenden Verwaltungsvermögen per 31.12.2015

Referent Gemeinderat Alfred Schneiter

Das Budget 2016 wurde erstmals nach dem neuen Rechnungslegungsmodell HRM2, gemäss Art. 70 Gemeindegewinn, mit einer unveränderten Steueranlage von 1.73 Einheiten erstellt. Das Budget schliesst bei Erträgen im Steuerhaushalt von CHF 7'672'270.00 und Aufwendungen von CHF 7'585'160.00 mit einem Gewinn von CHF 87'110.00 ab. Dieser Gewinn wird neu gemäss Art. 84 der Gemeindeverordnung für zusätzliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen verwendet.

Bei den Spezialfinanzierungen rechnet das Budget 2016 bei Erträgen von CHF 1'742'075.00 und Aufwendungen von CHF 1'767'420.00 mit einem Verlust von CHF 25'345.00.

Die Abweichungen gegenüber dem Budget 2015 sind in der Tabelle im Anhang zur Botschaft dargestellt. Nachfolgende grössere Abweichungen beeinflussen das Budget positiv oder negativ.

Allgemeine Verwaltung

Mehrkosten bei den Löhnen, Tag- und Sitzungsgeldern sind sowohl bei der Legislative als auch bei der Exekutive auf die Erhöhung der Sitzungsgelder per 01. Januar 2016 zurückzuführen. Teuerungsausgleich und individuelle Lohnerhöhungen aufgrund der Leistungs- und Verhaltensbeurteilungen führten zu Mehrausgaben bei den

Löhnen im Bereich Allgemeine Dienste. Die Softwareanpassungen für das neue Rechnungslegungsmodell HRM2 erfolgten im Jahr 2015. Somit fallen im Budgetjahr wiederum die normalen Softwarewartungs-, Support- und Lizenzkosten an. Die übrigen Kosten bewegen sich im Rahmen des Budgets 2015.

Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung

In der Zivilschutzanlage Kandermatte können vermehrt Räume an Private vermietet werden. Dies führt zu Mehrerträgen. Die Spezialfinanzierung Feuerwehr schliesst mit einem Aufwandüberschuss ab. Aufgrund der Fusion von Ober- und Niederstocken ergeben sich höhere Abschreibungen wegen der Anschaffung eines Fahrzeuges sowie dem Kauf von Brandschutzausrüstungen. Die übrigen Kosten im Bereich öffentliche Ordnung und Sicherheit weichen nur unwesentlich vom letztjährigen Budget ab.

Bildung

Mit dem Anschluss der Primarschule Amsoldingen auf den 01. August 2016 fallen höhere Lehrergehaltskosten an. Eine Erhöhung erfahren verschiedene Sachgruppen, die schülerzahlenabhängig sind. Demgegenüber stehen Einnahmen von Amsoldingen, bei den Betriebs- und Gehaltskosten für den Kindergarten und die Primarschule. Erhöht wurden die Beiträge für Schullager. Aufgrund des Heizungersatzes in der Kandermatte kann mit einem tieferen Heizmaterialverbrauch gerechnet werden. Die Unterhaltskosten bei beiden Schulhäusern fallen im Budgetjahr 2016 wesentlich tiefer aus. Folgende Unterhaltsarbeiten sind geplant:

- Schulhaus Kandermatte:
Diverse Malerarbeiten im Aussenbereich, Ersatz von Duschbatterien und die Sanierung des Kellerabgangs westseitig.
- Oberstufenschulhaus:
Sanierung Seitenwände Dusche Lehrgarderobe, Garagentore zu Aussengeräte-räume streichen und der Storenersatz an der Nordfassade.

Die übrigen Kosten im Bereich der Bildung weichen nur unwesentlich vom letztjährigen Budget ab.

Kultur, Sport und Freizeit

Im Budgetjahr ist eine Bundesfeier geplant. Die übrigen Kosten in dieser Funktion liegen im Rahmen des Budgets 2015.

Gesundheit

Die Kosten der Funktion Gesundheit bewegen sich im Rahmen wie im Budgetjahr 2015.

Soziale Sicherheit

Der Gemeindebeitrag an die Ergänzungsleistungen zur AHV wird, gemäss den kantonalen Vorgaben, erhöht. Die Kostenbeteiligung für den Regionalen Sozialdienst erfährt eine Kostensteigerung. Grund für diesen Mehraufwand sind ungedeckte Kosten durch den Kanton sowie eine höhere Anzahl von Sozialfällen. Aufgrund gestiegener Wohn- und Gesundheitskosten erhöht sich ebenfalls der Lastenverteiler Fürsorge gegenüber dem Vorjahr. Die übrigen Aufwendungen und Erträge in der Funktion Soziale Sicherheit bewegen sich im Rahmen des Budgets 2015.

Verkehr

Individuelle Lohnaufstiege sowie die Einrechnung der Teuerung führen bei den Löhnen für das Betriebspersonal zu einem Mehrbedarf. Beim Viehschauplatz ist der Einbau von neuem Mergel geplant. Die Werkhofffahrzeuge kommen in die Jahre und benötigen deshalb beim Maschinenunterhalt höhere Ausgaben. Der Gemeindeanteil öffentlicher Verkehr erfährt eine Reduktion. Grund dafür ist die Ablehnung des Projekts „Tram Region Bern“ durch das Stimmvolk. Die übrigen Aufwendungen und Erträge entsprechen weitgehend dem Budget 2015.

Umweltschutz und Raumordnung

Mit dem neuen Rechnungslegungsmodell HRM2 werden im Bereich Unterhalt Wasserleitungen nur noch die Behebung von Rohrbrüchen, Leckortungen und Schieberunterhalt verbucht. Sanierungen von Wasserleitungen sind neu über die Investitionsrechnung abzuwickeln. Dies führt in der Erfolgsrechnung zu Minderkosten. Aufgrund dieser neuen Rechnungslegung kann die Verbrauchsgebühr für Wasser von CHF 1.40 pro m³ neu auf CHF 1.20 pro m³ gesenkt werden. Ein weiterer Grund für die Senkung ist der relativ hohe Bestand im Rechnungsausgleich. Dieser soll schrittweise abgebaut werden.

Auch im Bereich Abwasser sind im Budgetjahr jährlich wiederkehrende Unterhaltsarbeiten geplant. Leitungssanierungen beim Abwasser werden neu ebenfalls über das Investitionsbudget abgewickelt. Dies führt zu einem Minderaufwand in der Erfolgsrechnung. Die Grundgebühren werden von CHF 110.00 neu auf CHF 90.00 pro Wohneinheit oder Betrieb gesenkt. Diese Massnahme führt in den kommenden Jahren zu kleinen Defiziten, die aber problemlos durch den recht hohen Rechnungsausgleich aufgefangen werden können.

Die Spezialfinanzierung Abfall schliesst mit einem bescheidenen Aufwandüberschuss ab. Dieser Aufwandüberschuss kann ohne weiteres aus dem Rechnungsausgleich finanziert werden.

Aufgrund der GEP-Nachführung (Genereller Entwässerungsplan) werden beim Friedhof Unterhaltsarbeiten an der ARA-Leitung fällig. Zudem muss die Wasser-Hausanschlussleitung erneuert werden.

Nebst den üblichen Bachreinigungen ist der Unterhalt des Wahlenbachs im Abschnitt Goferi bis Lerchmatt geplant.

Die übrigen Kosten im Bereich Umweltschutz und Raumordnung weichen nur gering vom Budget 2015 ab.

Volkswirtschaft

Der Beitrag an die Waldgemeinde Obergurnigel erhöht sich. Das budgetierte Betriebsdefizit der Waldgemeinde ist wesentlich höher als im Budget 2015. Die übrigen Kosten der Volkswirtschaft entsprechen mehrheitlich dem Vorjahresbudget.

Finanzen und Steuern

Das Budget 2016 rechnet unverändert mit einer Steueranlage von 1.73 Einheiten. Bei der Berechnung der Steuererträge wurde auch der aktuellen Bevölkerungsentwicklung Rechnung getragen. Dies führt vor allem bei den Einkommens- und Vermögenssteuern natürlicher Personen zu einem spürbaren Mehrertrag. Aufgrund der regen Bautätigkeit steigen die amtlichen Werte, was zu höheren Liegenschaftssteuern führt. Alle anderen Steuerarten sind gegenüber dem Budget 2015 unverändert oder nehmen nur in geringem Masse zu.

Der Gemeindeanteil „Neue Aufgabenteilung“ erfährt gemäss Mitteilung des Kantons eine Reduktion. Grund dafür sind verschiedene Korrekturen in der Aufgabenteilung zwischen Kanton und Gemeinden. Beim direkten Finanzausgleich wird ein Mehrertrag erwartet. Massgebend für die Berechnung sind der harmonisierte Steuerertragsindex der Gemeinde und der harmonisierte Steuerertrag pro Kopf.

Die Verzinsung langfristiger Finanzverbindlichkeiten erhöht sich, da die geplanten Investitionen zum Teil mit Fremdkapital finanziert werden müssen. Der verrechnete Zinsaufwand für Spezialfinanzierungen liegt unter dem Budget 2015. Grund dafür ist eine Senkung der Aktivzinse von 1.5% auf 0.5%.

Beim Unterhalt der Liegenschaften im Finanzvermögen, fällt im Budgetjahr 2016 nur der jährlich wiederkehrende Unterhalt an.

Aufgrund des positiven Ergebnisses im Steuerhaushalt werden zusätzliche Abschreibungen gemäss Art. 84 der Gemeindeverordnung geplant.

Alle übrigen Aufwendungen und Erträge in der Funktion Finanzen und Steuern bewegen sich ungefähr im Rahmen des Budgets 2015.

Finanzplanung 2017 bis 2020

Der Finanzplan basiert über alle Planjahre (2017 bis 2020) hinweg auf einer Steueranlage von 1.73 Einheiten. Der Finanzplan weist über die Prognosejahre 2017 bis

2020 einen jährlichen Ertragsüberschuss von zwischen 0.1 und 0.6 Steueranlagezehnteln aus. Ein Steueranlagezehntel entspricht aktuell einem Betrag von rund CHF 270'000.00 Diese Ertragsüberschüsse sind teilweise auf die neue Abschreibungspraxis gemäss HRM2 zurückzuführen. Die Ertragsüberschüsse werden gemäss Gemeindeverordnung Art. 84 für zusätzliche Abschreibungen auf das Verwaltungsvermögen im Steuerhaushalt verwendet. Ebenfalls zeigt der Finanzplan auf, dass die aus heutiger Sicht geplanten Investitionen nur noch teilweise aus eigenen Mitteln finanziert werden können. Eine zusätzliche Verschuldung und damit auch eine Zunahme der Zinsbelastung ist zu erwarten.

Eine Finanzplanung ist immer mit gewissen Unsicherheiten verbunden, die sich letztlich sowohl positiv als auch negativ auswirken können. Verschiedene Faktoren können die Planung beeinflussen: der Anfall von komplexen, ungeplanten Investitionen oder deren zeitliche Verschiebung, weitere Steuergesetzrevisionen, die generelle Entwicklung der wirtschaftlichen Lage oder die Auswirkung der kantonalen Sparpakete. Entsprechend ist nicht gänzlich auszuschliessen, dass der Gemeinderat innerhalb der Finanzplanungsperiode mit zusätzlichen Massnahmen auf neue Entwicklungen reagieren muss. In jedem Fall ist das Haushaltsgleichgewicht der Gemeinde langfristig zu sichern.

Das vollständige Budget für das Jahr 2016 mit einem ausführlichen Vorbericht kann mit dem Talon im Anhang dieser Botschaft kostenlos bezogen werden.

Die Gemeindeversammlung beschliesst

1. Das Budget 2016 wird mit folgendem Abschluss genehmigt:

	Aufwand	Ertrag
Gesamthaushalt	9'439'690.00	9'414'345.00
Aufwandüberschuss		25'345.00
Allgemeiner Haushalt	7'672'270.00	7'672'270.00
Aufwand- / Ertragsüberschuss	0.00	0.00
Spezialfinanzierung Feuerwehr	263'985.00	254'190.00
Aufwandüberschuss		9'795.00
Spezialfinanzierung Wasser	659'285.00	677'010.00
Ertragsüberschuss	17'725.00	
Spezialfinanzierung Abwasser	609'710.00	584'325.00
Aufwandüberschuss		25'385.00
Spezialfinanzierung Kehricht	234'440.00	226'550.00
Aufwandüberschuss		7'890.00

2. Es werden folgende Ansätze und Gebühren genehmigt:
 - a) Gemeindesteueranlage von 1.73 Einheiten
 - b) Liegenschaftssteuranlage von 1.2 ‰ des amtlichen Wertes
 - c) Kehrrechtgrundgebühren von CHF 80.00 pro Jahr je Haushaltung, Gewerbe- und Dienstleistungsbetrieb plus 8 % Mehrwertsteuer
3. Das per 1.1.2016 voraussichtlich bestehende Verwaltungsvermögen wird über die nächsten 10 Jahre mit einem Abschreibungssatz von 10 % linear abgeschrieben.
4. Das Investitionsbudget 2016 mit Nettoinvestitionen auf dem Verwaltungsvermögen von CHF 4'043'000.00 wird zur Kenntnis gebracht.

Traktandum 3 Ersatz Heizung Schulanlage Kandermatte
Genehmigung des Projekts und Bewilligung des erforderlichen Kredites

Referent Gemeinderat Sven Heunert

In Kürze

- Die bestehende Öl-Heizungsanlage der Schulanlage Kandermatte ist in die Jahre gekommen und soll durch eine moderne Pellets-Anlage ersetzt werden.
- Die Kosten für den Heizungsersatz, inkl. Lüftungersatz in den Duschen belaufen sich auf CHF 700'000.00.
- Der Wechsel soll in den Sommerferien 2016 erfolgen.

Veraltete, ineffiziente Heizungsanlage

Die bestehende Öl-Heizung der Schulanlage hat ihre Lebensdauer erreicht, bzw. überschritten. Einzelne Komponenten wie die zentrale Heizungsregulierung der Anlage wurden seit Erstellung der Schulanlage im Jahre 1976 nie modernisiert und müssen ersetzt werden. Der aktuell verwendete Öl-Heizkessel stammt aus dem Jahre 1994. An der Heizungsverteilung müssen Anpassungen an der Hydraulik und den Absperrungen vorgenommen werden. Zudem sind die eingesetzten Pumpen veraltet, ineffizient und verfügen über keine intelligente Regulierung. Ein weiteres Problem der Anlage sind die zum Teil bis 75° hohen Temperaturen innerhalb des Heizkreislaufes und die Tatsache, dass die Unterstationen in der Turnhalle, dem Mehrzweckraum und der Zivilschutzanlage nicht mit der Hauptzentrale kommunizieren können. So erfolgt ein ständiger Wärmetransport über die Leitungen auch wenn beim „Verbraucher“ kein Bedarf besteht. Die Anlage ist ineffizient und in den letzten Jahren ver-

mehrt störungsanfällig geworden. 2008 ist die Anlage zudem bei der Abgaskontrolle durchgefallen und der Gemeinde wurde damals eine Sanierungsfrist bis Ende 2014 gewährt. In den darauffolgenden Jahren konnten die Abgas-Grenzwerte dank Feinregulierung der Anlage knapp eingehalten werden, woraus der Gemeinde etwas mehr Zeit für den Anlagenersatz resultiert.

Im Rahmen der Vorstudie durch die Firma Gruner Roschi AG, Bern, wurde auch festgestellt, dass sämtliche Lüftungsanlagen (Turnhalle, Mehrzweckraum und Duschen) ihre Lebensdauer erreicht oder gar überschritten haben. Insbesondere für die Lüftungsanlage der Duschen wurde ein Ersatz empfohlen, da diese Anlage über keine Wärmerückgewinnung (WRG) verfügt, was für eine Anlage dieser Grössenordnung gemäss Energiegesetzgebung heute Pflicht ist.

Wahl des Energieträgers

Neben der Überprüfung der bestehenden Anlage auf ihren Zustand hin, hatte die mit der Vorstudie beauftragte Firma Gruner Roschi AG, Bern, auch die Aufgabe, mögliche Energieträger hinsichtlich Einsetzbarkeit, Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit zu prüfen. Folgende Energieträger wurden dabei berücksichtigt:

- Öl in Kombination mit Solar thermisch und/oder Photovoltaik
- Erdsonden-Wärmepumpe in Kombination mit Öl
- Pellets
- Schnitzel
- Gas
- Grundwasser-Wärmepumpe
- Luft-Wärmepumpe
- Fernwärme

Nach sorgfältiger und zum Teil recht umfangreicher Abklärungen vermochten am Schluss die beiden Varianten Pellets und Schnitzel am besten zu überzeugen. Unter Berücksichtigung der vorhandenen Räumlichkeiten, haben die um mindestens CHF 26'000.00 geringeren Investitionskosten der Variante Pellets und die im Vergleich um lediglich CHF 940.00 höheren Jahreskosten gegenüber der Schnitzelvariante den Ausschlag für die Pellets-Anlage gegeben. Diesem Vorschlag ist der Gemeinderat auf Antrag der Baukommission gefolgt und hat an seiner Sitzung vom 12. Mai 2015 den künftigen Energieträger wie vorgeschlagen bestätigt.

Projekt

Die weiteren Ingenieurarbeiten (Projektierung, Ausschreibung, Ausführungsplanung und Baubegleitung) wurden an das Ingenieur-Konsortium Sahatec GmbH und H+S Technik aus Thun vergeben.

Die neue Anlage wird folgende technische Merkmale aufweisen:

- 2 Pellets-Öfen, Total 260 kW-Leistung (heute installierte Leistung: 360 kW)

- Warmwasser-Boiler: 2 x 750 Liter (wie bisher)
- Speicherkapazität: Total 4'500 Liter
- Pellets-Lagerraum: 2 x ca. 31 Tonnen

Anlagekosten

Die Kosten für die Neuanlage verteilen sich wie folgt:

- Demontage	38'000.00
- Wärmeerzeugung / Heizzentrale / Pellets-Lagerräume	370'000.00
- Baumeisterarbeiten	26'000.00
- Elektroarbeiten	40'000.00
- Sanitärarbeiten	9'000.00
- Kaminanlage	25'000.00
- Lüftungsanlage Duschen	48'000.00
- Honorare	60'000.00
- Nebenkosten, Baubewilligung, Reserve	22'000.00
- Mehrwertsteuer	51'000.00
Total Anlagekosten	CHF 689'000.00

Jährliche Heizkosten

Die durchschnittlichen, jährlichen Kosten für Heizöl der Schulanlage Kandermatte betragen in den letzten 3 Jahren rund CHF 44'500.00. Bei den gegenwärtigen Pellets-Preisen und dem voraussichtlichen Verbrauch von jährlich 90 Tonnen dürften die Heizmaterial-Kosten auf jährlich rund CHF 35'000.00 bis CHF 38'000.00 zurückgehen.

Weiteres Vorgehen

Es ist vorgesehen, dass die Submissionsunterlagen im Februar 2016 auf der dafür schweizweit vorgesehenen Plattform www.simap.ch publiziert werden. Mit dem Vergabeentscheid kann Anfang März 2016 gerechnet werden. Parallel dazu soll das Baubewilligungsverfahren laufen. In den darauffolgenden Monaten soll die Ausführungsplanung vorangetrieben werden, sodass vor den Sommerferien 2016 mit den eigentlichen Bauarbeiten begonnen werden und voraussichtlich Ende August 2016 die neue Anlage in Betrieb gehen kann.

Der Gemeinderat hat das Geschäft an seiner Sitzung vom 17. August 2015 genehmigt und beantragt folgenden **Beschluss** zur Genehmigung.

Die Gemeindeversammlung beschliesst

Für den Heizungersatz und die Sanierung der Lüftungsanlage Duschen in der Schulanlage Kandermatte einen Verpflichtungskredit in der Höhe von CHF 700'000.00.

Traktandum 4 **Kreditabrechnung**
 Kenntnisgabe der Kreditabrechnung
 - Sanierung Flachdach Schulanlage Kandermatte

Referent Gemeinderat Sven Heunert

Projekt	Sanierung Flachdach Schulanlage Kandermatte		
Kreditbewilligung	Beschluss Gemeindeversammlung vom 16. Juni 2014		
Verpflichtungskredit	CHF	240'000.00	
Kreditabrechnung	CHF	213'913.15	
Kreditunterschreitung	CHF	26'086.85	oder 10.9 %

Traktandum 5 Informationen aus dem Gemeinderat

Unter diesem Traktandum werden die Ratsmitglieder über die aktuelle Tätigkeit in ihren Ressorts berichten.

3634 Thierachern, 23. November 2015

EINWOHNERGEMEINDE THIERACHERN
Der Gemeinderat

Anhang - Tabelle Einnahmen/Ausgabenübersicht

Worte des Gemeindepräsidenten zum Jahreswechsel

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Wir leben in einem wunderschönen Dorf, in einer sehr schönen und auch wirtschaftlich prosperierenden Region. Den meisten von uns geht es gut. Wenn wir klagen, dann klagen wir oft auf hohem Niveau. – Stellen wir uns dann die Frage, ob wir mit unserer Klage den Blick auf das Ganze noch vor uns haben oder ob wir vielleicht nur noch auf unsere Einzelinteressen ausgerichtet sind?

Wenn ich das Leben im Dorf betrachte, dann stelle ich fest, dass viele Bürgerinnen und Bürger ihre Häuser und Gärten und wohl auch ihre privaten Bereiche sorgsam pflegen. Viele Bürgerinnen und Bürger engagieren sich auch im öffentlichen Bereich, sei es für einen gesellschaftlichen, sportlichen oder kirchlichen Anlass sowie auch im Einsatz für den Nachbarn oder die Mitbürgerinnen. Damit zeigen viele, dass ihnen der Blick auf das Ganze wichtig ist.

Neue Gemeindeschreiberin Lelia Arn

Am 1. Juni hat Lelia Arn ihre Arbeit als Gemeindeschreiberin von Thierachern aufgenommen. Auch wenn die Übergabe durch die Vorgängerin Monika Gerber sehr gut vorbereitet war, musste Lelia Arn einen fulminanten Start hinlegen, denn es laufen zur Zeit in unserer Gemeinde gewichtige Projekte, die deutlich über den Normalbetrieb hinausgehen. Dank ihrem grossen Arbeitseinsatz, ihrer Erfahrung und der Unterstützung des Verwaltungsteams hat es Lelia Arn geschafft, sehr schnell in ihre Aufgaben hineinzuwachsen.

Vielen Dank

Zuerst möchte ich mich ganz herzlich bei den vielen Bürgerinnen und Bürgern bedanken, die sich auch in diesem Jahr ohne ein politisches Mandat für die Dorfgemeinschaft eingesetzt haben, sei es in der Nachbarschaftshilfe, in der Freiwilligenarbeit, im Vereinsleben oder bei der Durchführung eines Dorfanlasses. Ein ebenso grosses Merci geht an meine Gemeinderatskolleginnen- und Kollegen, an die Kommissionsmitglieder, an die Verwaltung sowie an das Gemeindepersonal. Sie alle sind immer wieder bereit, die Dossiers oder die ihnen übertragenen Aufgaben aktiv und mit Enthusiasmus anzupacken.

Ihnen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, danke ich für das mir entgegengebrachte Vertrauen. Ich freue mich auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit zum Wohl von allen Bürgerinnen und Bürgern.

Ich wünsche Ihnen allen frohe Festtage in ihrem Familienkreis, gute Gesundheit und gutes Gelingen im Jahr 2016!

Hans Jörg Kast
Gemeindepräsident

✂ - - - - ✂ - - - - ✂ - - - - ✂ - - - - ✂ - - - - ✂ - - - - ✂ - - - - ✂ - - - - ✂ - - - - ✂

Bitte senden Sie mir kostenlos:

das Budget 2016

Name _____

Adresse _____

PLZ/Ort _____



Bitte
frankieren

Gemeindeschreiberei Thierachern
Dorfstrasse 1
3634 Thierachern